

werden, aber sie bildet doch jedenfalls ein so wichtiges Moment, daß sie nicht unberücksichtigt bleiben darf. Die unehelichen Geburten haben sich mit Hilfe der Kirchenbücher bis 1820 zurückverfolgen lassen; seit 1876 sind die Civilstandsbuchführungen mit benutzt worden. Es ergeben sich folgende Frequenzzahlen für die unehelichen Geburten in Saßung; wir stellen ihnen die für Deutschland zur Seite¹.

Tabelle 33.

Die Unehelichkeitsquoten für Saßung und Deutschland.

Zeitraum	Zahl der		Unehelichkeitsquote für	
	Geburten überhaupt (einjchl. Totgeb.)	unehelichen Geburten	Saßung Prozent	Deutschland Prozent
1821—1830	511	45	8,2	.
1831—1840	561	95	16,9	.
1841—1850	616	116	18,8	10,8
1851—1860	686	106	15,5	11,5
1861—1870	697	123	17,6	11,5
1871—1880	662	126	19,0	8,9
1881—1890	735	119	16,2	9,3
1891—1895	338	51	15,1	9,2
Zusammen	4 806	781	16,3	10,1 ²

Zum Vergleiche sei noch bemerkt, daß in Sachsen die Unehelichkeitsquote betrug im Zeitraum: 1834/60: 14,70 %; 1861/65: 15,35 %; 1866/70: 14,31 %; 1871/75: 13,17 %³; 1876/80: 12,44 %; 1887/91: 12,45 %⁴ der Lebendgeborenen.

Wir bemerken, daß die Unehelichkeitsquoten für Saßung weit größer sind als die Deutschlands und sogar noch höher als die schon überaus beträchtlichen Sachsens. Freilich ist sehr fraglich, ob die große Zahl unehelich Geborener eine Wirkung des Hausierhandels ist. Soviel ist sicher, daß während der Abwesenheit des Vaters oder der von Vater und Mutter Gelegenheit zum Falle des Mädchens vorhanden ist. Es ist dies sehr leicht erklärlich. Sind die Eltern abwesend, so liegt der Tochter die Aufrechterhaltung des Haushaltes allein ob. Vielleicht nur noch jüngere Geschwister

¹ Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. 18. Jahrgang 1897. S. 27.

² Für die Zeit von 1841—1895.

³ Zeitschrift d. Königl. Sächs. Stat. Bureau. Jahrgang 1876. S. 361 ff.

⁴ v. Mayr, Statistik und Gesellschaftslehre. 2. Bd. S. 197. Eine höhere Unehelichkeitsquote als die Sachsens weisen von den bei v. Mayr angeführten Staaten nur noch Osterreich (14,67) und Bayern (14,01) auf. Sachsen steht also an dritter Stelle.